



Museums- und jetzt auch Bauleiter: Axel Fahl-Dreger erklärt den Besuchern vom Heimatverein, was gerade im Zitadellenpark entsteht. Foto: Heimatverein/Krogmann

Erste Besucher beim Castrum

Heimatverein informiert sich über das Burg-Projekt des Museums

Vechta (vk). Im Zitadellenpark wächst ein Nachbau der alten Burg Vechta. Dafür interessiert sich natürlich auch der Heimatverein. 50 Heimatfreunde ließen sich kürzlich von Museumsleiter Axel Fahl-Dreger das Projekt „Castrum Vechtense“ erklären.

Im Zitadellenpark sind drei Inseln entstanden, auf denen die

Stadt die mittelalterliche Burg aus dem 11. oder 12. Jahrhundert nachbauen will. Auf der Hauptinsel wird ein 13 Meter hoher Burgturm errichtet. 350 000 Euro hat der Verwaltungsausschuss der Stadt bisher für das Projekt genehmigt. Es soll stetig weiterentwickelt werden und dazu beitragen, dass sich Besucher und

Einwohner mit der Vechtaer Geschichte auseinandersetzen. Der Eintritt soll zwei Euro kosten.

Fahl-Dreger rechnet damit, dass der Gesamtaufbau 15 Jahre dauern könnte. Die Vechtaer sollen die Burg wachsen sehen. Schließlich sei auch das Original nicht an einem Tag entstanden, sagt Fahl-Dreger.